

G U Y - P A S C A L D O R N E R

Nicht nur E-Autos

RAVENSBURG. Auf Einladung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT), Kreisverband Ravensburg, haben Vertreter aus Politik und Wirtschaft im Autohaus Riess in Ravensburg über die Zukunft der Mobilität abseits von Dieselfahrverboten diskutiert. Fazit: Nur auf E-Mobilität zu setzen, greift zu kurz. Besser: Ein Universal-Chassis mit kundenspezifischen Aufbauten sowie für verschiedene Treibstoffe taugliche Motoren zu entwickeln und E-Fahrzeuge nur dort einzusetzen, wo auch sinnvoll.

Die Begrüßung oblag Christan Bangert, Kreisvorsitzender der MIT, der sich klar gegen Dieselfahrverbote ausspricht, sowie Dr. Steffen Riess, dessen Tuttlinger Gruppe nebst dem Mercedes-Autohaus

Bad Waldsee als führender Entwickler verantwortlich zeichnete und als Vater des „Smart“ gilt, findet, die Diskussion greife zu kurz, wenn man nur über Antriebslösungen (Diesel, Benziner, Elektroauto,



Über „Dieselfahrverbote & Elektromobilität“ diskutierten auf Einladung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU, Kreisverband Ravensburg, im Autohaus Riess (von links): BUND-Landesgeschäftsführerin Sylvia Pilarsky-Grosch, „Mr. Smart“ Professor Johann Tomforde, die baden-württembergische Landesministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Dr. Nicole Hofmeister-Kraut und der Ravensburger Unternehmer Florian Burk. Foto: Dorner

in Ravensburg einige weitere Autohäuser in der Region betreibt. „Mr. Smart“, Professor Johann Tomforde, lieferte in seinem Vortrag „Stadt unter Strom!“ erste Impulse zum Thema „Dieselfahrverbot & Elektromobilität“. Tomforde, der sowohl für Mercedes Benz, als auch für die Hymer Group in

etc.) diskutiere; man müsse ganze Systemlösungen entwickeln. Autonomes Parken mit autonomen elektrischen Laden von Pkws in Parkhäusern und Tiefgaragen, für ganze Gebäudekomplexe durchdachte Verkehrsleitsysteme. „Die Dämonisierung bestimmter Fahrzeugtypen wie SUVs oder von Dieselfahrzeugen hilft dagegen nicht weiter“, betonte Tomforde. Es fehle das Vertrauen in die Automobilindustrie und speziell bei den Generationen Y und Z mangle es an Markenbewusstsein. Dies könne man nur ändern, indem man über Car-Sharing und Mietfahrzeuge am Markenbewusstsein arbeite. „Nur auf die Zulassungszahlen zu starren, ist dagegen kontraproduktiv.“

Schlagwörter der Zukunft seien: vernetzt, automatisiert, multifunktional, geteilt und zu gewissen Teilen elektrisch. Die Automobilindustrie müsse wieder zurück zur klassischen Trennung von Chassisbau und Aufbauten. Auf ein für die verschiedensten Antriebsarten nutzbares Chassis sollen kundenspezifische Aufbauten kommen. Vorteile: Autobesitzer (auch Firmen mit Fuhrparks) sind bei der Antriebstechnik flexibel und die Chassis können wieder verwendet werden. Tomforde entwickelt mit seiner Firma Teamobility GmbH genau solche Fahrzeuge der Zukunft. Maximal 35 Prozent aller Fahrzeuge seien zukünftig stromgetrieben, vorrangig im Berufs- und Stadtverkehr, prognostiziert der Experte. Die baden-württembergische Landesministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Dr. Nicole Hofmeister-Kraut, machte deutlich, dass nicht die Landespolitik verantwortlich sei für die Dieselfahrverbote in Stuttgart; ein Gericht habe es so entschieden. Hofmeister-Kraut zeigte sich zuversichtlich, dass zumindest für Euro-Fünf-Diesel kein flächendeckendes Fahrverbot in der Landeshauptstadt kommen wird. Zudem müsse man sich speziell in Baden-Württemberg den Herausforderungen der Digitalisierung stellen. Die „Systemkompetenz“ in Sachen „Fahrzeugbau im Ländle“ müsse man besser nutzen. „Wir wollen auch in Zukunft die Standards im Fahrzeugbau vorgeben. Das Auto der Zukunft muss aus Baden-Württemberg kommen.“ Sylvia Pilarsky-Grosch, Landesgeschäftsführerin des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND), erinnerte daran, dass Dieselfahrverbote per se nichts mit Klimaschutz zu tun hätten, sondern mit der Gesundheit der Menschen. Die Grenzwerte seien Ergebnis weltweiter Gesundheitsstudien. Von der Politik erwartet Pilarsky-Grosch, dass sie den Unternehmen reinen Wein einschenkt – damit sich die Industrie auf die Herausforderungen der Zukunft richtig vorbereiten kann.

Florian Burk, Geschäftsführer der Ravensburger Burk-Gruppe, erinnerte daran, dass sich die Verbraucher durch die manipulierten Abgastests der Automobilindustrie betrogen fühlen. Burk wünscht sich mehr Vertrauen von Politik und Gesellschaft in den Mittelstand.



Trockenbau & Hausmeisterservice
Tel. 0162 / 92 90 370

**Altbausanierung, Trockenbau,
Spachtelarbeiten, kleine Verputzarbeiten,
Renovierungen und noch vieles mehr.**

Ich habe noch Termine frei, rufen Sie mich einfach an.
Telefon 07351 444 26 94



**Objektbetreuung
Grün- und Außenanlagenpflege
Winterdienst**

Schillerstraße 19
88326 Aulendorf
Telefon: 07525 3230594
info@sd-service.net
www.sd-service.net

A N D R E A R E C K

In jedem Fach ein anderes Werk

BIBERACH. Dass Geiz nicht geil und Geldverdienen nicht Lebenszweck ist, lässt sich im Biberacher Fachwerk erleben.

Leonie Kemper (32) und Marcel Grünelt (33) lieben Kreatives, Selbstgemachtes, Nützliches, Verspieltes, Leckeres, Originelles. Sachen, die man nicht überall kaufen kann. In denen Ideen stecken, handwerkliches Geschick und sehr viel Herzblut. Deshalb haben die Pharma-Laborantin und der gelernte Einzelhandelskaufmann 2018 das Fachwerk Biberach eröffnet. Im kleinen Laden in der Gymnasiumstraße (neben dem Bücher Würmle) können sich Künstler und Kunsthandwerker ein Fach, einen Tisch oder einen Kleiderständer mieten, wo sie ihre Produkte präsentieren. Einzige Bedingung: Die Waren müssen selbstgemacht sein. Achtzig Prozent der Produzenten sind aus der Region. Nur zehn Prozent des Verkaufspreises sind Provision für die Betreiber – klar, dass man davon nicht leben kann. Leonie arbeitet Vollzeit in einem Pharmabetrieb, Marcel reist mit seiner mobilen Holzofenbäckerei vor allem am Wochenende auf Mittelaltermärkte. Leonies Tante hilft ehrenamtlich.

In dem liebevoll eingerichteten Laden finden sich Lampen aus alten Kameras, die der leidenschaftliche Digitalkünstler herstellt, der sich für Fotografie und Bildmontage begeistert. Postkarten und Bilder zeigen oft Biberach aus einer phantastischen Perspektive, etwa wenn Aliens auf dem Marktplatz landen. Seine Freundin verkauft sehr wohlschmeckenden Honig, den ihre emsigen Mitarbeiterinnen am Kanonenberg produzieren. In kleinen Gläschen zum Umhängen mit einer eigens angefertigten blau-gelben Kordel eignet er sich auch für den Jahrgängerumzug an Schützen. Daneben finden sich Yogakissen, Schmuck aller Art, Holzarbeiten, Kleidung für Kinder und Erwachsene und gehäkeltes Gemüse („perfekt für die Fastenzeit“). Nahaarbeiten einer Fünfzehnjährigen konkurrieren mit gestrickten Socken einer achtzigjährigen Dame. Viel



Marcel Grünelt und Leonie Kemper in ihrem Laden in der Biberacher Gymnasiumstraße. Foto: Andrea Reck

Originelles lässt den Besucher schmunzeln. Besonders gerne nehmen die Fachwerk-Betreiber Dinge in Kommission, die aus Gebrauchtem entstanden sind. Als Beispiel für gekonntes Upcycling zeigen sie Lampenschirme aus ehemaligen Nespresso-Kapseln. Die Kunden sind Einheimische, aber auch Touristen, die hier sehr originelle Souvenirs erstehen. Arbeiten der ZFP Weissenau sind zu finden, Fantasie-Romane eines jungen Mannes mit Asperger-Syndrom aber auch, und darüber freut sich Marcel besonders, "wunderschöne Drechselarbeiten meines ehemaligen Kinderarztes".

Bleibt zu hoffen, dass Menschen, die den Weg zu den beiden Idealisten finden, die kreativen kleinen Kunstwerke zu schätzen wissen. Sich über die angenehme Atmosphäre im Laden freuen, wo man – anders als im Internet – Dinge anfassen, beschnuppern und probieren kann. Das Fachwerk in der Biberacher Gymnasiumstr. 9 hat geöffnet Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr. ➤ www.fachwerkbiberach.de

Miteinander statt gegeneinander

Was tun, wenn Konflikte unter Gründern eskalieren und Fronten verhärten? Eine **Präventive Mediation** stellt von Anfang an die richtigen Weichen für gute Kommunikations- und Konfliktstrukturen.

MEDIATION FÜR BAU UND WIRTSCHAFT

Dipl.-Geol. Michael Haga
Master of Mediation (MM) / zertifizierter BauMediator
Kolpingstraße 15 | 88326 Aulendorf | Fon 075 25 - 923 82 83
haga@geco-mediation.de | geco-mediation.de

PERFEKTHAUS®
— Einziehen · Leben · Wohlfühlen —

**PLANEN
UND
BAUEN
MIT UNS**

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 21-25
88471 Laupheim
Tel. 07392 96336-0
info@perfekthaus.de
www.perfekthaus.de

FREISINN - MÖBEL HANDGEMACHT

Dein Möbel ist ein Wunschkonzert

INGOLDINGEN. Du willst auf der Suche nach deinem Möbel auf keinen Fall eine gefühlte Ewigkeit durch sämtliche Möbelhäuser ziehen? Keine Kompromisse bei Design und Abmessungen schliessen müssen? Ein Möbel bestellen und dann auch genau das bekommen, was deinen Vorstellungen entspricht? freisinn macht's möglich!

Wenn du dir eine nette und fachlich kompetente Beratung wünschst sowie die Freiheit, zwischen verschiedenen Farben und Ausführungen wählen zu können und Ansprechpartner, die mit Leidenschaft deine Wünsche verwirklichen, dann hat das Team von freisinn für dich die beste Lösung.

Denn deine Wünsche sind genauso unsere: Gut gestaltete Möbel, die dich begeistern werden. In deinem Möbel werden nur die besten Materialien und Beschläge verbaut. Deine Wohnträume werden verwirklicht und deine Stauraumprobleme lösen sich in Luft auf. Zu gerne sehen wir, wie du dich über dein neues Möbel freust und täglich neue Herausforderungen sind unsere Motivation.



Das Team von freisinn - Möbel handgemacht erfüllt deine Wohnträume!

Wenn du ein neues Möbel suchst und unser beider Wunschlisten zusammenpassen, dann freuen wir uns darauf, von deinem Möbelprojekt zu hören! Ruf uns am besten gleich an unter 07583 - 946 880 und erzähl uns von deinen Wünschen. ➤ www.freisinn-moebel.de

A large advertisement for freisinn. The background is a sunset over a landscape with mountains and a silhouette of a reindeer with large antlers. The text 'WOHNE WIE DU BIST' is at the top. The freisinn logo (two hands) and 'freisinn. MÖBEL HANDGEMACHT' are in the center. At the bottom left, contact information is provided: 'freisinn . MÖBEL HANDGEMACHT . Gensenweiler 3 . 88456 Ingoldingen . Tel 07583-946880 . Fax 07583-946881 info@freisinn-moebel.de . www.freisinn-moebel.de'. A QR code is in the bottom right corner.

OFFENE SCHEUNE

Kunst an einem besonderem Ort

UMMENDORF. Zum sechsten Mal stehen in Ummendorf-Ruckweg die Scheunentore offen. Ab Donnerstag, den 20. Juni um 15 Uhr bis Sonntag, den 23. Juni, sowie von Freitag, den 28. Juni um 18 Uhr bis Sonntag, den 30. Juni stellen aus Petra Mogendorf (Mode), Tina Menner-Zint (Schmuck/Papierobjekte), Johannes Reck (Möbel/Lampen), Detmar Roloff (Drechselarbeiten) sowie Wolff Zint (Holzskulpturen). Am ersten Wochenende sind zudem vor Ort Hans-Jörg Beck (Metallobjekte) und Markus Boch (Keramik). Auf der Bühne spielen Musiker von Tritonal sowie der Schauspieler Martin Menner. Am zweiten Wochenende gibt es Fotoshows aus Afrika und den Alpen. Johannes Reck und die Pianistin Julia Reck präsentieren Max&Moritz&Musik. Das Programm ist zu finden unter ➤ www.duene-7.de.



Auch eine Fotoshow zum Thema Afrika steht auf dem Programm.